

Für dieses freiherrlich von Cunibert'sche Fideicommiß in Bayern mit dem Siege in Aschaffenburg gelten nach Maßgabe jenes Testamentes und des oberlandesgerichtlichen Beschlusses vom 27. Jänner 1887 folgende Bestimmungen:

### A. Bestandtheile des Fideicommisses.

#### §. 1.

#### Grundvermögen.

##### I. In der Steuergemeinde Aschaffenburg:

1. Pl.-Nr. 577 zu 0 Egv. 174 Dez. = 5,9 ar, Wohnhaus, St.-Nr. 10 in der Karlesstrasse zu Aschaffenburg mit Keller, Stallung, Waschküche, Wagenremise und Hofraum;
2. Pl.-Nr. 578 zu 0 Egv. 417 Dez. = 14,2 ar, Gemüse- und Baumgarten nebst Gartenhaus; beide Objekte (aus der Verlassenschaft des Testators) sind frei von Bodenzins. Werth derselben 38 000 M

##### II. In der Steuergemeinde Eisenbach, Amtsgerichts Obernburg, in Unterfranken:

1. Pl.-Nr. 3493 zu 98 ha. 46,5 a. Waldung, Hofschlag;
2. Pl.-Nr. 3495 zu 49,7 a. Wiese am Schabeneck;
3. Pl.-Nr. 3634 zu 60 ha. 62,4 a. Waldung, Mühlsrain;
4. Pl.-Nr. 3638 zu 66,2 a. Debung und Waldung, Teufelsgraben;
5. Pl.-Nr. 3636 zu 54 ha. 37,5 a. Waldung, Teufelsloch.

Hiezu das Fischrecht in der Mönning, soweit dieser Bach die Flur Neustädterhof durchfließt.

Diese, von der von Lieb'schen Familie durch notariellen Vertrag vom 12. Jänner 1885 für das Fideicommiß erkauften Grundbesitzungen, gleichfalls bodenzinsfrei, sind gewerthet auf 150 254 M und entrichten ein Grundsteuerimpsum von 75 fl. 48 $\frac{22}{100}$  fr.

#### §. 2.

#### Bewegliches Vermögen.

1. Pretiosen, verzeichnet im Fideicommiß-Inventar vom 15. Februar 1885 in Bd. I der Fideicommißakten (Fol. 61 ff.) unter Nr. II lit. A, im Werthe von 22 425 M;